

Vorwort

Das Sauerland wird gerne auch als das »Land der tausend Berge« bezeichnet. Dabei ist es viel mehr als das. Neben aussichtsreichen Bergspitzen, idyllischen Tälern, tiefblauen Stauseen und kristallklaren Bächen gibt es malerische Fachwerkdörfer, geschichtsträchtige Gebäude, liebevoll gestaltete Museen, beeindruckende Denkmäler, charmante Schlösser und rustikale Burgen. Dazu kommen außergewöhnliche Restaurants, Cafés und Übernachtungsmöglichkeiten. Während Sportler in abwechslungsreichen Outdoor-Sportstudios auf ihre Kosten kommen, finden Familien mit Kindern im Sauerland ebenso genau die richtigen Einrichtungen, um vergnügte Stunden an der frischen Luft zu verbringen.

Unterwegs im Sauerland wird es nie langweilig, denn das Sauerland erzählt Geschichten. Manche sind sagenhaft und berichten von Gespenstern, Zwergen und Hollen, andere basieren auf wahren Begebenheiten des dunklen Mittelalters. Wer durch die Region reist, entdeckt immer wieder kuriose Automaten, an denen 24 Stunden am Tag eingekauft werden kann, und in manch seltsamem Erdloch findet man sogar kalte Getränke. Auch Kunst ist ein weit verbreitetes Thema in der Region. Mal schwimmt eine Meerjungfrau in der Ruhr, dann stehen Miniaturnachbauten eines Dorfes mitten im Wald. Im Sauerland gibt es sprechende Straßennamen, und nicht zuletzt sorgt mancher Ortsname für ein Schmunzeln, während man das Ortseingangsschild passiert. Die zweitlängste Bank, der höchste Strand, die größte Wanderkarte, der größte Stuhl, das kleinste Museum, Superlative gibt es hier viele, und sie reichen bis zur längsten Theke.

Neugierig geworden? Dann auf zum 360-Grad-Sofa, dem schönsten Ort, um dieses Buch zu lesen und anschließend die Region zu erkunden. Wo das steht? Die Lösung ist natürlich auch hier drin versteckt.

3 Die Ruhr-Nixe

Eine weiße Meerjungfrau am Ruhrstrand

Elegant reckt sie sich am flachen Ufer der Ruhr in Arnsberg. Gestützt auf ihre Unterarme, lässt sie ihr Haar gekonnt in den Rücken fallen und streckt ihre Flosse in den Himmel. Ihr feines weißes Antlitz leuchtet in der Sonne. Zumindest an schönen Tagen. Doch sie trotzt auch mutig Wind und Wetter und verharrt in ihrer Position, als könnten ihr weder Hagel noch Sturm oder Hochwasser etwas anhaben. Selbst wenn sich Algen in ihrem Haar verfangen, bleibt ihr Blick gelassen. Die Rede ist von der Ruhr-Nixe. Doch wie kommt eine Meerjungfrau in die Ruhr?

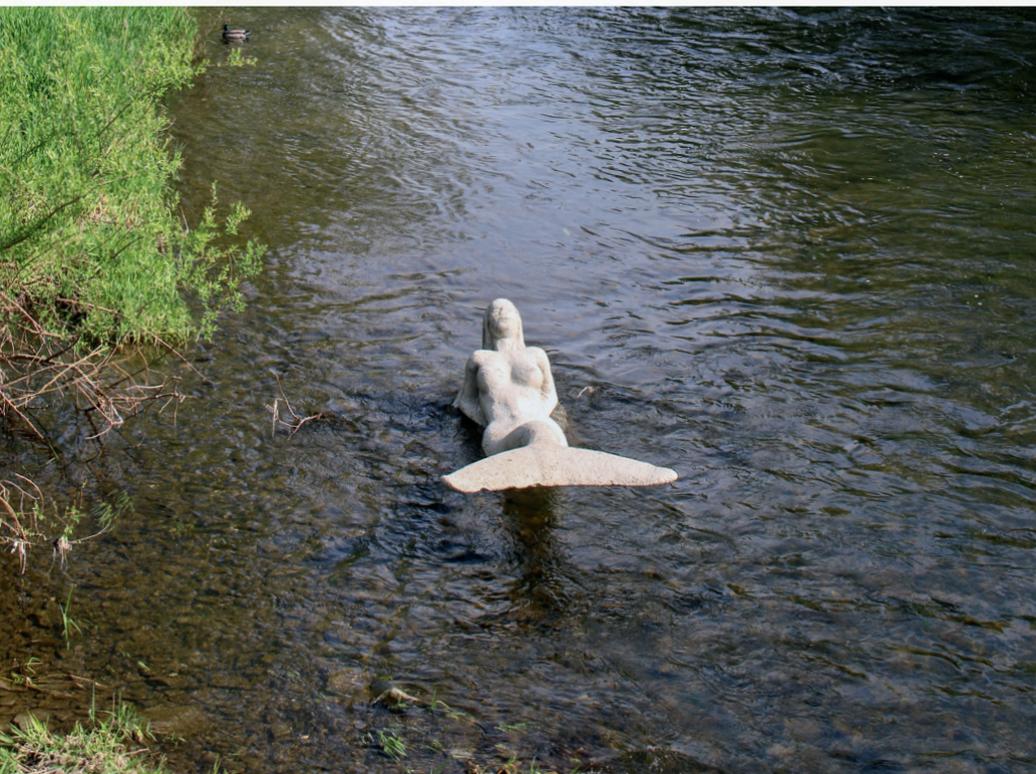
Geschaffen wurde die Ruhr-Nixe von Friedrich Freiburg, der sein Atelier FFreiburg in Finnentrop-Rönkhausen betreibt und dort kreativ tätig ist. Anlässlich eines Arnsberger Kunstsommers schwamm die Nixe einst von dort aus gen Arnsberg und darf seitdem hier in der Ruhr verweilen. Von nun an wurde der Wasserstand des Flusses nach der Sichtbarkeit der Ruhr-Nixe bestimmt.

Und obwohl sie mit einem Gewicht von einer Tonne durchaus nicht zu den grazilsten Wesen zählt, wurde sie bei einem Hochwasser im Jahr 2011 um 180 Grad herumgewirbelt und um fünf Meter versetzt – was sich der Künstler natürlich nicht gefallen ließ. Mit einem 40 Meter langen Drahtseil an der Anhängerkupplung verfrachtete er sie zurück an ihren eigentlichen Standort, wo sie anschließend repariert und fest verankert wurde.

Neben der Ruhr-Nixe hat FFreiburg noch zahlreiche andere Geschöpfe entstehen lassen. Einige befinden sich unweit der Nixe im Natur-Erlebnis-Raum und noch viele mehr in seinem Atelier in Rönkhausen. Nach eigenen Angaben auf seiner Homepage freut sich der Künstler über Besuch, und nach Absprache können Besichtigungen stattfinden. Auch von der Straße aus können die Skulpturen, Objekte und Bilder im unteren Ausstellungsraum seines Ateliers eingesehen werden. Dazu gibt es einen liebevoll angelegten Skulpturengarten.



Adresse Feauxweg, 59821 Arnsberg | **ÖPNV** Buslinien C 1, C 3, C 10, S 10, S 11, R 22, R 49, R 71, N 4, N 5, 548 und 412 bis Arnsberg Europaplatz, weiter zu Fuß etwa 850 Meter, gegenüber in die Hellefelder Straße, am Feauxweg rechts und auf die Ruhrbrücke | **Öffnungszeiten** Atelier: www.atelier-freiburg.de | **Tipp** Sich selbst in die Fluten stürzen funktioniert im NASS: dem Erlebnisbad in Arnsberg mit Sauna und Wellnessbereich (www.nass-arnsberg.de).



31 Das Eishäuschen

Das kleinste und coolste Museum von NRW

Das Eishäuschen im Hallenberg ist das kleinste und coolste Museum in NRW. Auf 23 Quadratmetern zeigt der Künstler Joachim Knorra seine selbst gefertigten Skulpturen aus Eis und erzählt viel Wissenswertes über die Geschichte des Eishäuschens und seine Arbeit.

Das Eishäuschen in seiner heutigen Form wurde 1950 von der Dortmunder Actien-Brauerei errichtet. Zu dieser Zeit gab es in Hallenberg eine stattliche Anzahl an Gastwirtschaften, die in den Sommermonaten eine Kühlung für das auszuschenkende Bier benötigten. Und so wurden in den kalten Wintermonaten aus den umliegenden Bächen Weife und Nuhne mit Manneskraft große Eisblöcke geschlagen und im Eishäuschen Stück für Stück, getrennt mit Stroh, damit sie nicht zusammenfrieren, gestapelt. Der Vorrat reichte dann über den Sommer, um das Bier in den Gaststätten zu kühlen – bis in die 60er Jahre, dann ermöglichte der technische Fortschritt eine einfachere Kühlung.

Das Eishäuschen stand leer und begann zu verfallen, als Joachim Knorra auf die Idee kam, es für seine Eisskulpturen als Ausstellungsfläche zu nutzen. 2010 wurde schließlich das coolste Museum NRWs eröffnet. Bei der Eröffnungsfeier musste der Bürgermeister von Hallenberg kein Band durchschneiden, sondern einen Eisblock durchsägen.

Seit über 30 Jahren widmet sich Joachim Knorra bereits seinen Eisskulpturen. Der Aufwand ist enorm. Allein acht Tage benötigt ein 50 Kilogramm schwerer Eisblock in der Größe 65 mal 40 mal 22 Zentimeter, um durchzufrieren. Etwa zwei bis 2,5 Stunden dauern die Arbeiten an einer Skulptur mit speziellen japanischen Eismeißeln, die aus demselben Stahl wie Samurai-Schwerter sind. 2,5 Tonnen Eis werden im September für den Winter eingefroren. Sie werden im Laufe der Monate für neue Ausstellungsstücke, Objekte für Hochzeiten, Geburtstage und Co., Live-Auftritte und Schnitzseminare verwendet.



Adresse Merklinghauser Straße 51, 59969 Hallenberg | **ÖPNV** Buslinien S50, R44, 364 bis Hallenberg, Heinrich-Hugo-Platz, zu Fuß noch etwa 250 Meter der Straße folgen | **Anfahrt** A46 bis zum Ende der Autobahn, rechts über B480 bis Winterberg, über B236 bis zum Ziel in Hallenberg | **Öffnungszeiten** jeden 1. und 3. Sa im Monat 15–17 Uhr, aktuelle Infos unter: www.eishaeuschen-hallenberg.de | **Tipp** In Hallenberg gibt es eine Brauerei, die aus einheimischen Zutaten, inklusive Hopfen aus der Region, ihr eigenes Bier braut. Besichtigungen und sogar Brauseminare sind möglich (www.hallenberger-landbier.de).

82 Das Bustaurant

Foodtrucks waren gestern – Essen im Linienbus

Foodtrucks waren gestern, jetzt kommt das Bustaurant. Es ist das erste seiner Art im Sauerland und parkt präsent im Ortskern von Schmalleberg-Bracht. Kaum ein Weg führt daran vorbei, denn da, wo die Hauptstraßen im Ort zusammenlaufen, genau da ist sein unübersehbarer Standort. Hier wird gebrutzelt und gebacken, und wer im Bustaurant Platz nimmt, kann dem geschäftigen Treiben in der Küche zusehen.

Wie der Name schon verrät, befindet sich das Restaurant in einem ehemaligen Bus, der zuletzt als Schulbus genutzt wurde, frisch vom TÜV kam, um dann ausgemustert zu werden. Dies nahmen Ewelina und ihr Mann Dariusz zum Anlass, sich ihren Traum von der Selbstständigkeit in der Gastronomie zu erfüllen und das Bustaurant zu erschaffen. Mitten in der Coronapandemie, am 19. September 2020, wurde Eröffnung gefeiert, trotz einiger Bedenken der kritischen Sauerländer.

Im vorderen Bereich des Busses befinden sich die Küche und ein Schalter, an dem die Bestellungen entgegengenommen werden, wie man es von den Foodtrucks kennt. Das Besondere am Bustaurant ist jedoch, dass die im Bus verbliebenen Sitzplätze um Tische ergänzt wurden, sodass wie in einem normalen Restaurant gespeist werden kann. Liebevolle Deko sorgt dafür, dass der einstige Linienbus mit seinem geschmackvollen Interieur zu einem gemütlichen Plätzchen wird.

Auf der Speisekarte stehen leckere Pizzas, würzige Burger, knusprige Schnitzel, Würstchen, Pommes und frische Salate, die im Sommer auch auf der umliegenden Terrasse verzehrt werden können. Wer einmal einen außergewöhnlichen Ort zum Speisen sucht, der wird hier fündig. Sogar lustige Kindergeburtstage können hier gefeiert werden. Durch die perfekte Lage ist das Bustaurant der ideale Zwischenstopp für Motorradfahrer. E-Biker können hier während der Pause nicht nur Energie auftanken, sondern auch Strom nachladen.



Adresse Glierstraße 1, 57392 Schmallenberg-Bracht | **ÖPNV** Buslinie 476 bis Haltestelle Schmallenberg, Bracht | **Anfahrt** A 46, Ausfahrt Wennemen, Richtung Freienohl, links auf Freienohler Straße und dem Verlauf bis Eslohe folgen, über B 55 durch den Ort und weiter bis Cobbenrode, hier links auf Zur Vossel und bis Schmallenberg-Bracht | **Öffnungszeiten** Mi–Fr 11–14 und 17–21 Uhr, Sa 15–21 Uhr, So 12–21 Uhr, <https://das-bustaurant.eatbu.com> | **Tipp** Nach dem Essen sollst du ruhen ... sagt ein Sprichwort. Nicht weit entfernt kann man das auf recht entschleunigende Art und Weise auf dem Bauernhof Keppel (<https://hof-keppel.de>).

